

TERMIN- ÜBERSICHT

**Mo, 8.4.,
16:30 Uhr** Kuratorenführung durch die Ausstellung „Mein Dichten ist wie Dynamit“ Curt Blochs *Het Onderwater Cabaret*

**Do, 18.4.,
17:30 Uhr** Führung durch die Forschungsstelle zur Geschichte der Sexualwissenschaft der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft

**Mi, 15.5.,
17/17:30
Uhr** Vorabbesichtigung der Ausstellung *Sex. Jüdische Positionen* mit Kuratorinnenführung

**Mi, 29.5.,
19:30 Uhr** Besuch des Stückes *2 Chapters Love* des Staatsballetts Berlin

**Do, 6.6.,
18 Uhr** Feierliche Eröffnung multifunktionaler Bildungsraum Dauerausstellung

**So, 30.6.
11/12 Uhr** Arche Noahs Soundtrack – Mitmachkonzert für die ganze Familie

Veranstalter: Gesellschaft Jüdisches Museum Berlin für Development, Marketing und Service mbH.
Lindenstraße 9–14 / 10969 Berlin

Abbildungen:

R.B. Kitaj Ron Brooks Kitaj, *Nose to Nose* (Kitaj) Los Angeles series #24, 2003, Öl auf Leinwand, 124,5 x 124,5 x 5,5 cm, R.B. Kitaj Estate, courtesy Piano Nobile, London

Magnus Hirschfeld vor Bibliothek, Archiv der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft e.V., Berlin

VORAN- KÜNDIGUNG

Queer durch Schöneberg. Eine Spurensuche im historischen Regenbogenkiez mit *Sonderweg-Berlin*
Sonntag, 4. August, 13 Uhr

Seit Beginn der 1920er Jahre gehört die Gegend rund um den Nollendorflplatz zu den bekanntesten Regenbogenkiezen weltweit. Nirgendwo sonst in Berlin gab es eine solche Dichte einfacher Kneipen und Tanzdielen, mondäner Bars und exklusiver Tanzlokale für ein homosexuelles Publikum. Gemeinsam mit dem Diplom-Museologen und Stadtführer Tobias Schwabe begeben wir uns auf eine historische Spurensuche im Norden Schönebergs und erfahren etwas über die Menschen und Stätten, die zwischen dem Ersten Weltkrieg und dem Machtantritt der Nazis das vielfältige schwul-lesbische Leben vor Ort prägten. Eine bedeutende Position nimmt dabei der jüdische Arzt und Sexualwissenschaftler Dr. Magnus Hirschfeld ein – einer der wichtigsten Protagonisten, wenn es um die Anfänge der Emanzipation der LGBT+-Bewegung, der Forschung zu sexueller Selbstbestimmung und Identität geht.

Eine Haftung der Gesellschaft Jüdisches Museum Berlin für Development, Marketing und Service mbH ist ausgeschlossen, soweit nicht Leben, Körper, Gesundheit oder wesentliche vertragliche Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertrauen darf, verletzt werden oder ein sonstiger Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt wird.

ANMELDEN ÜBER TELEFON ODER E-MAIL

030 25993436

freunde@jmberlin.de

INFOS ZUR ANMELDUNG

- Änderungen im Programm behalten wir uns vor.
- Um eine reibungslose Planung gewährleisten zu können, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung. Die Plätze werden in Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Bitte beachten Sie, dass wir bei einigen Veranstaltungen eine Anmeldefrist festlegen müssen.
- Alle Teilnehmenden erhalten von uns eine Teilnahmebestätigung mit Details zur Veranstaltung und den Zahlungsmodalitäten.
- Die Stornierung einer bestätigten Teilnahme ist rechtzeitig mitzuteilen. Eine Kostenerstattung ist nur möglich, wenn der Platz anderweitig vergeben werden kann.

DIE FREUNDE DES JMB

APR BIS JUN

PROGRAMM 2024

Kuratorenführung durch die Ausstellung „Mein Dichten ist wie Dynamit“ Curt Blochs *Het Onderwater Cabaret*

Montag, 8. April, 16:30 Uhr

Wir freuen uns über das große Interesse an der Ausstellung „Mein Dichten ist wie Dynamit“ Curt Blochs *Het Onderwater Cabaret* und bieten deshalb eine weitere Kuratorenführung mit dem Archivleiter des JMB Aubrey Pomerance und seiner Mitkuratorin Ulrike Kuschel an. Die Ausstellung präsentiert ein einzigartiges Werk des kreativen Widerstands erstmals der Öffentlichkeit: Zwischen August 1943 und April 1945 schuf der 1933 aus Deutschland in die Niederlande geflohene Curt Bloch in seinen Verstecken die Heftreihe *Het Onderwater Cabaret* mit handgeschriebenen Gedichten.

Anmeldung **bis 5. April**
Kapazität **max. 20 Personen**
Treffpunkt **16:15 Uhr, Meeting Point (Foyer JMB)**



Führung in der Forschungsstelle zur Geschichte der Sexualwissenschaft der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft

Donnerstag, 18. April, 17:30 Uhr

Vorbereitend auf die neue Wechseiausstellung *Sex. Jüdische Positionen* im JMB erhalten wir die einmalige Gelegenheit, hinter die Kulissen der Forschungsstelle zur Geschichte der Sexualwissenschaft der Magnus-Hirschfeld-Gesellschaft zu blicken. Der Verein wurde 1982 in (West-) Berlin gegründet, um das wissenschaftliche und kulturelle Erbe des jüdischen Sexualforschers Magnus Hirschfeld (1868–1935) und seines wegweisenden Instituts für Sexualwissenschaft (1919–1933) zu erforschen und zu bewahren.

Anmeldung **bis 12. April**
Kapazität **max. 15 Personen**
Treffpunkt **17:15 Uhr, Eingang der Forschungsstelle, Kluckstr. 38 (im Hof), 10785 Berlin**
Preis **15 €**

Vorabbesichtigung der Ausstellung *Sex. Jüdische Positionen* mit Kuratorinnenführung

Mittwoch, 15. Mai, 17/17:30 Uhr

Als FREUNDE haben Sie das Privileg, die neue Ausstellung *Sex. Jüdische Positionen* schon vor der Eröffnung durch eine exklusive Führung mit der Kuratorin Miriam Goldmann und der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Antonia Wagner zu entdecken (in zwei Gruppen). Die Ausstellung behandelt unterschiedliche Auffassungen von Sexualität im Judentum. Moderne und zeitgenössische Kunst, traditionelle Artefakte, Film und moderne Medien illustrieren unterschiedliche jüdische Positionen, die im Kanon der rabbinischen Literatur seit Jahrhunderten diskutiert wurden.

Anmeldung **bis 3. Mai**
Kapazität **max. 30 Personen**
Treffpunkt **16:45/ 17:15 Uhr, Meeting Point (Foyer JMB)**



Besuch des Stückes *2 Chapters Love* des Staatsballetts Berlin

Mittwoch, 29. Mai, 19:30 Uhr

Dieser Abend nähert sich den Themen Liebe und Sexualität durch eine andere Kunstform: Im Ballett *2 Chapters Love* begegnen sich die Werke zweier führender zeitgenössischer Choreographinnen: Sharon Eyal aus Israel zieht mit ihren Kreationen überall das Publikum in ihren Bann und schöpft aus ihren eigenen Erlebniswelten, ursprünglich dem Nachtleben in Tel Aviv. Die Stücke der spanischen Choreographin Sol León gelten ebenfalls seit Langem als innovative Stimme im Tanzgeschehen der Gegenwart.

Anmeldung **bis 20. Mai**
Kapazität **max. 15 Personen**
Treffpunkt **19 Uhr, Foyer der Staatsoper, Unter den Linden 7, 10117 Berlin**
Preis **55 € (Platzgruppe 2)**

Feierliche Eröffnung multifunktionaler Bildungsraum Dauerausstellung

Donnerstag, 6. Juni, 18 Uhr

Wir laden Sie herzlich ein zur feierlichen Eröffnung eines neuen multifunktionalen Raumes im Bereich der Dauerausstellung des JMB, den die FREUNDE DES JMB durch eine Förderung ermöglicht haben. Er ist als Bildungsraum für Workshops, aber auch als Rückzugsraum vorgesehen, unter anderem für Menschen mit dem Bedürfnis nach Ruhe. Dieses inklusive Konzept wurde gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern des Biesalski-Förderzentrums entwickelt, die auch das Programm der Eröffnung mitgestalten werden.

Anmeldung **bis 31. Mai**
Treffpunkt **17:45 Uhr, Meeting Point (Foyer JMB)**
Zuvor findet unsere Mitgliederversammlung statt (Einladung folgt)

Arche Noahs Soundtrack – Mitmachkonzert für die ganze Familie

Sonntag, 30. Juni, 11/12 Uhr

Hammerklopfen, Regenprasseln, Wellenrauschen: Wie mag wohl die Geschichte der Arche Noah als Melodie klingen? Gemeinsam mit einem Musikensemble und einer Musikpädagogin sind Kinder und Familien eingeladen, die vielfältigen Klänge dieser Erzählung zu erkunden: Singt, lauscht und probiert Instrumente aus – ganz egal ob mit oder ohne musikalischen Vorkenntnissen, denn die Freude an Musik steht bei diesem besonderen Familienkonzert an erster Stelle. Eine Veranstaltung mit der Nachbarschaft: der Ev. Kirchengemeinde vor dem Halleschen Tor.

Anmeldung **bis 17. Juni**
Kapazität **max. 15 Personen**
Dauer **30 min (anschließender Besuch von ANOHA möglich)**
Treffpunkt **10:45/ 11:45, Eingang ANOHA, Fromet-und-Moses-Mendelssohn-Platz 1, 10969 Berlin**
Preis **Kinder 3 €, Erwachsene 6 €**